

Donnerstag, 24. Juni 2010 19:30 Uhr

Jubiläumskonzert

10 JAHRE «FESTIVAL SINFONIETTA LINZ»
LUI CHAN, Leitung / Violine
ROLAND BATIK, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Lambacher Sinfonie, G-Dur KV 45a

Allegro maestoso-Andante-Presto

Anton Bruckner (1824-1896)
Adagio aus dem Streichquintett, F-Dur
in der Fassung für Streichorchester

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Konzert für Violine, Klavier und
Streichorchester, d-moll
Allegro-Adagio-Allegro molto

Freitag, 25. Juni 2010 19:30 Uhr

Piano-Meeting

KRASSIMIRA JORDAN
THOMAS KREUZBERGER
YUKO SAKURAI
ROLAND BATIK

Johannes Brahms (1833-1897)
Sonate Op.2, fis-moll

Allegro non troppo ma energico

Andante con espressione

Scherzo- Allegro

Finale, Introduzione-Allegro non troppo e rubato

YUKO SAKURAI

Franz Liszt (1811-1886)
Soirées de Vienne Nr. 6, A-Dur
„Wiener Abendgesellschaften“ - nach Kompositionen
von Franz Schubert
ROLAND BATIK

Johannes Brahms
Ungarische Tänze zu 4 Händen (Heft 1-4)

KRASSIMIRA JORDAN
THOMAS KREUZBERGER

Samstag, 26. Juni 2010 19:30 Uhr

Arienabend

INES FRANZISKA SALAZAR, Sopran
ROLAND BATIK, Klavier
Als Gast: DR. WERNER PAST, Bariton

Werke von
Verdi, Puccini, Bellini u.a.

Ines Francisca Salazar, Sopran

Preisträgerin (1. Preise, 2. Preise) bei internationalen Wettbewerben (Voce Verdiane in Busseto, „Mario del Monaco“ in Treviso, 1990 „Maria Callas“ in Venedig – Preis für die bedeutendste Stimme). 1987 Bühnendebüt in Cosenza. Engagements in großen Opernhäusern: In Triest – Aida und Il Corsaro (Carlo Bergonzi); in Caracas – La Boheme, La Traviata, Le Nozze di Figaro (Gräfin); Nantes – Tosca. Regelmäßige Auftritte bei Festivals (Lucrezia Borgia in Martina Franca, Attila in Dodrecht – Holland). Weitere große Auftritte: in Österreich bei der Gala 10 Jahre Amici del Belcanto in Ernani und in Adriana Lecouvreur mit Fiorenza Cossotto; als Tosca in San Gimignano – Turin, in Triest, Torre del Lago in Madrid, in Nancy. 1999 Debut an der Mailänder Scala als Leonora in La Forza del Destino unter Riccardo Muti; als Aida in Genf; als Tosca in Rom an der Seite von Luciano Pavarotti (Leitung Placido Domingo, Regie Franco Zeffirelli). Debüt in Wien mit Tosca und weitere Auftritte in Ernani, Maskenball, Il Trovatore, Aida. Vielgefragter Gast an der Deutschen Oper Berlin, in Hamburg und Washington. 2004 – Debüt an der Metropolitan Opera (Tosca), sowie in Barcelona. Dez. 2004 – Debut am Teatro Colon in Buenos Aires (Manon Lescaut). Derzeit Engagements hauptsächlich in Südamerika und USA.



Roland Batik

Studien an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst, bei Friedrich Gulda sowie als Jazzpianist bei Fritz Pauer. 1975 Debut im Wiener Musikverein. Höchst erfolgreiche Zusammenarbeit als Klavierduo mit Paul Gulda. Konzerte u.a. mit den Wr. Symphonikern, dem Polnischen Kammerorchester, dem Mozarteum Orchester in allen namhaften Städten und Konzerthallen Europas. Ab 1988 wieder vorwiegend solistische Tätigkeit mit klassischem, romantischem und impressionistischem Repertoire in Kombination mit eigenen Kompositionen – als persönlicher Konzertstil. Erste Solo-Platte mit Bach, Mozart und Eigenkompositionen (EMI). In Kammermusikformationen wirkte Roland Batik als Pianist und Komponist. Intensivierung der Auftritte des 1977 gegründeten Trios (Roland Batik, piano, Heinrich Werkl, bass, Walter Grassmann, drums) in traditionellen Konzerthallen (z.B. mit Angel Romero im „Goldenen Saal“ des Wiener Musikvereins) und Jazz-Clubs, sowie zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und vier CDs. 1991 Schallplattenpreis „Wiener Flötenuhr“ für die beste Interpretation des Jahres mit der Gesamtaufnahme der Klaviersonaten von W. A. Mozart. Japan-Tourneen und Konzerte bei zahlreichen Festivals wie Bregenzer Festspiele, Carinthischer Sommer, Wiener Musiksommer. 1993 Uraufführung des „Concerto for Piano and Orchestra No. 1 – Meditation upon Peace“ (CD). 1999 Gesamteinspielung der Klaviersonaten Joseph Haydns mit euphorischen Reaktionen bei Presse und Rundfunk. 2000 Kulturpreis des Landes NÖ. 2001 Erstaufführung der „Vier Intermezzi“ im Wiener Musikverein mit dem „Altenberg Trio“. 2003 erhielt Batik in Anerkennung seines musikalischen Gesamtschaffens den Titel „Professor“. 2004 viel umjubelte Uraufführung seines „Konzerts für Klavier und Orchester Nr. 2“ im Brucknerhaus mit dem Bruckner Orchester Linz. Seit 1999 ist er Organisator und künstlerischer Leiter der „Seibersdorfer Schlosskonzerte“.



Foto: Wolfgang Sos



Schlosskonzerte
Seibersdorf
vom 24. bis 26. Juni 2010
2444 Seibersdorf/Leitha
Marktplatz 1

Konzertkarten:

Orchesterkonzert 24. Juni	€ 25,-
Piano-Meeting 25. Juni	€ 22,-
Arienabend 26. Juni	€ 25,-
Schüler & Studenten:	€ 10,-
Festivalspass:	€ 55,-

Kartenreservierungen & Vorverkauf:

Schloss Seibersdorf, Frau Gludowatz
2444 Seibersdorf, Marktplatz 1
Mobil: 0650 706 51 40
E-mail: trixi.gludowatz@direkt.at
oder: roland.batik@aon.at

Mit freundlicher Unterstützung von

BRODMANN
www.brodmann.at

agentur sindelar
konzeption | grafik | design | web & cross media publishing
T +43 2243 31227
agentur@sindelar.co.at



Konzeption & graphische Gestaltung ©, Fotos ©: Agentur Sindelar | agentur@sindelar.co.at

Anreise aus Wien:

A2 Südbahn in Richtung Graz — Knoten Guntramsdorf — A3 Richtung Eisenstadt — Abfahrt Ebreichsdorf Nord — in Ebreichsdorf bei Ampel links — Unterwaltersdorf — Deutsch Brodersdorf — Seibersdorf



Thomas Kreuzberger, Klavier

Geboren in Wien, studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien (Hans Petermandl, Frieda Valenzi), Meisterkurse bei Alexander Jenner und Arturo Benedetti Michelangeli, Konzerttätigkeit in Europa, Amerika, China und Japan, besonderer Schwerpunkt: zeitgenössische und virtuose Literatur. CD Einspielungen mit Werken von Liszt, Schumann und Eröd, sowie vierhändiger Literatur gemeinsam mit Elisabeth Eschwe und Krassimira Jordan. Seit 1993 Professor an der Universität für Musik in Wien, 2004 Berufung zum Universitätsprofessor und Bestellung zum Vorstand des Institutes II für Musikleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Leiter einer Konzertschule am Konservatorium Wien - Privatuniversität. Als Bundesfachbeirat vertritt er die Universität für Musik und darstellende Kunst bei den größten Wettbewerben für die musikalische Jugend (Prima la Musica und Gradus ad Parnassum), Dozent und Vorstandsmitglied vom Wiener Musikseminar, Meisterkurse in Japan, China und USA, Jurymitglied bei zahlreichen internationalen Wettbewerben.



Foto Ernst Gemblinsky

Krassimira Jordan, Klavier

Krassimira Jordan, Professorin für Klavier und als Artist-in-Residence an der Baylor Universät in Texas, USA, hat eine internationale Reputation als Konzertpianistin und Pädagogin erlangt. Aus einer russisch-bulgarischen Familie stammend, wurde sie in Varna, Bulgarien, geboren. Sie studierte in Sofia, Wien und Moskau, wo sie Schülerin von Stanislav Neuhaus und Emil Gilels war. Während ihrer Studienjahre wurden ihr viele angesehene internationale Preise verliehen. Mit großem Erfolg spielte sie in Europa, Asien, Nord- und Süd-Amerika. Sie trat auch als Solistin mit den Wiener Symphonikern und dem Wiener Tonkünstler-Orchester auf. Nachdem Krassimira Jordan 10 Jahre an der weltbekannten Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst gelehrt hatte, debütierte sie 1989 in der Carnegie Hall. Krassimira Jordan hat eine Reihe berühmter Klavierwerke von Franz Liszt, sowie Klavierkonzerte und Solostücke von Heitor Villa Lobos und anderen Brasilianischen Komponisten, ferner Transkriptionen für Klavier von Leopold Godowsky, Karl Tausig



Foto Ernst Gemblinsky

und György Cziffra eingespielt. In den USA und auch im Ausland ist Krassimira Jordan den Klavierlehrer-Organisationen insbesondere für ihre außergewöhnlichen Präsentationen, Meisterklassen, Vorlesungen und ihre hochprofessionelle Fachkompetenz bekannt.

Yuko Sakurai, Klavier

Yuko Sakurai wurde in Hokkaido in Japan geboren. Den ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von sechs Jahren. Von 1991 an Studium an der Toho Gakuen School of Music in Tokyo bei Professor Kitamura. Konzerte als Solistin mit Orchester sowie Solorecitals erfolgten bereits während ihrer Studienzeit. Nach erfolgreichem Abschluss Fortsetzung der Ausbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Von 1999 bis 2007 Studium bei Prof. Roland Batik am Konservatorium Wien. Es folgten Meisterkurse bei Jörg Demus, Oleg Maissenberg u.a. Preisträgerin beim Internationalen Kammermusikfestival ALLEGRO VIVO in den Jahren 2003 und 2005. 2006 absolvierte sie ihre Diplomprüfung und schloss 2007 ihr Studium mit dem Titel "Master of Arts" ab. Seit 2008 vervollständigt Y. Sakurai ihre Ausbildung bei Universitätsprofessor Thomas Kreuzberger. Zahlreiche Einladungen zu Konzerten in Österreich, Ungarn, Bosnien und Japan unterstreichen den Stellenwert der Pianistin. Im Jahre 2005 absolvierte Yuko Sakurai eine ausgedehnte Tournee in der Türkei. Im Jahre 2006 begann eine intensive Zusammenarbeit mit Roland Batik im Klavier-Duo. Das Repertoire der Beiden erstreckt sich von klassischen Werken (Mozart, Brahms, Ravel, Milhaud u.a.) bis hin zu den Jazz-inspirierten Kompositionen von R. Batik. Es folgten Einladungen zum Festival „Wiener Neustädter Frühling“ in den Jahren 2006, 2007 und 2008 und Konzerte im Bösendorfer-Saal in Wien 2008 und 2009. Ein weiterer Höhepunkt war die Teilnahme beim Internationalen Festival „Wörthersee Classics“ im Jahre 2008. Im September 2009 absolvierten Yuko Sakurai und Roland Batik eine überaus erfolgreiche Konzert-Tournee durch China.



Foto Weirwurm

Lui Chan, Leitung / Violine

Lui Chan wurde in Peking geboren. Ab dem vierten Lebensjahr erhielt er den ersten Musikunterricht in Violine und Klavier. Seine weitere musikalische Ausbildung erhielt er an der Wiener Musikhochschule bei den Professoren Wolfgang Schneiderhan und Gerhard Hetzel (Solistendiplom). Als Solist und Kammermusiker konzertiert er regelmäßig in den wichtigsten Städten Europas (Budapest, London, Luzern, Wien, Prag, Brüssel, Paris, München, Mailand u.a.) sowie in China, Hong Kong, Australien und in den USA. Außerdem tritt er regelmässig bei renommierten Festivals auf (OÖ. Stiftskonzerte, Konzertzyklus „Musik im Kloster Einsiedeln“, Bregenzer Festspiele, Int. Festkonzerte in Rapperswil, Chur, Festival Musique et Neige in Les Diablerets, Altenburg, Memmingen, Europ. Kultursommer Aspach, Bruckner Fest). 1989 gründete er mit Pierre Cochand ein eigenes Kammerorchester (Ensemble Classico), mit dem er weltweit konzertiert. Ausserdem wirkt er häufig bei Rundfunk-, CD- und Fernsehaufnahmen mit und ist Gastdozent bei Int. Meisterkursen (Arosa, Einsiedeln, USA und China). Seit 1992 ist er 1. Konzertmeister des Bruckner Orchesters Linz, mit dem er das Brahms Doppelkonzert aufführte, welches auch vom Österr. Rundfunk gesendet wurde. Im Jahr 1996 war Lui Chan gefeierter Solist auf der Japan und China-Konzerttournee mit dem Bruckner Orchester. Außerdem ist er seit 1994 Primarius des Streichquartetts Ambassador und Gründer sowie künstlerischer Leiter der Festival Sinfonietta Linz. Im Jahr 2000 begann er seine Dirigentenkarriere und feierte bereits grosse Erfolge in Österreich, Ungarn, Schweiz, China und in den USA.



Foto: Festival Sinfonietta Linz

Festival Sinfonietta Linz

Die Festival Sinfonietta Linz setzt sich aus Mitgliedern des Brucknerorchester Linz sowie aus namhaften Solisten und Kammermusikern zusammen. Gründer und künstlerischer Leiter ist der Violinist Lui Chan, der auch erster Konzertmeister des Brucknerorchester Linz ist. Das Repertoire umfasst nicht nur Werke der Klassik und Romantik, sondern auch zeitgenössische Komponisten. Konzerteinladungen führen die Festival Sinfonietta Linz in viele Länder Europas, Asiens sowie an renommierte Festivals (Serenadenkonzerte Linz, Musica Sacra, Musiksommer Attnang Puchheim, Konzertreihe Ried i.I., Abonnementkonzert Villach, Memminger Meisterkonzerte, Musik im Kloster Einsiedeln, Sonntagsmatineen im Brucknerhaus Linz). Nach dem großen Erfolg in der Konzertreihe „Sonntagsmatineen“ im Brucknerhaus Linz 2002, ist die Festival Sinfonietta Linz zum fixen Programmpunkt des Brucknerhauses Linz geworden. Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit mit international bekannten Solisten, Dirigenten und Komponisten (Michael Martin Kofler, Milan Turkovic, Roland Batik, Daniela Barcellona, Regine Kofler, Howard Griffiths, Johi Hattori, Alessandro Vitiello, Christian Schulz sowie Balduin Sulzer, Franz Xaver Frenzel u. a.) zählt die Festival Sinfonietta Linz zu einem der bedeutendsten Kammerorchester Österreichs.



Schlosskonzerte SEIBERSDORF

24. bis 26. Juni 2010



Jubiläumskonzert 10 Jahre «Festival Sinfonietta Linz»

MOZART | BRUCKNER | MENDELSSOHN

Piano-Meeting
BRAHMS | LISZT

Arienabend
VERDI | PUCCINI | BELLINI